Die Würfel sind gefallen

Mein Text ist wahrscheinlich zu kurz, um die Endgültigkeit meiner Vision direkt zu transportieren.

Zitat: Zuletzt könnte es aber auch eine Kritik am Übermenschen sein, indem man ihm den Nihilisten vorhält, vielleicht gar als Hauptfigur.
Ist der Übermensch nicht, zumindest wie er bei Nietzsche definiert wird, ein aktiver Nihilist (bzw. eine Art Existentialist)? Ein Individuum, dass erkennt, dass nichts von Bedeutung ist, es kein Gut und Böse gibt, keinen Gott, kein Schicksal und sich daraufhin selber zum Gott erhebt, die Notwendigkeiten akzeptiert und seine eigene, wandelbare Moral erschafft, die automatisch mehr oder weniger von der Dunklen Triaden bestimmt wird, insbesondere, wenn sie mit hoher Intelligenz und Macht zusammenfällt?
Ich schreibe auf jeden Fall ein Tagebuch, dass in dieser Welt spielt und von einem der letzten Menschen verfasst wird. Vielleicht mache ich ihn zu einem passiven Nihilisten, der zu einem aktiven wird, also einen psychologischen Übermenschen... Mal sehen, mir schwirren da schon ein paar Ideen im Kopf. Würde ich nicht bereits mitten in einer Romanreihe drinstecken, würde ich mich sofort draufstürzen.

Auch wenn man vielleicht im ersten Moment das so annimmt, vor allem durch den Pathos meines Textes, so leben die letzten Menschen ja nicht in einem realen Elend ala Ghetto. Sie haben höhere Lebensstandards als wir, bekommen kostenloses Essen, Unterhaltung und Drogen vom Staat, leben aber halt mehr oder weniger in einem riesigen Altersheim aus Beton und Stahl und haben absolut nichts zu tun, nichts zu sagen und gehen langsam ein wie Blumen. Und selbst heutzutage sind die Großstädte, vor allem London, mit Überwachungskameras zugepflastert und Satelliten können mit hochaufgelösten Kameras aus dem All sogar Zeitungen, die am Boden liegen, lesen. Dadurch, dass viele ein Smartphone haben, sind sich auch die ganze Zeit überwachbar. Ich habe erst vor kurzem Googles Datenbank über mich gecheckt. Die hatten gespeichert, wo ich überall in den letzten 5 Jahren gewesen bin. Wenn in ein paar Generationen dann alle Googleglass und Implantate haben oder was auch immer, gibt es gar kein Entrinnen mehr. Da ist nicht mehr viel platz für exentrische Krähenkönige. Vielleicht ist es nicht ganz realistisch, aber in der Vision, die ich hier niedergeschrieben habe, ist alles komplett Durchdigitalisiert, überwacht und die Gesellschaft halt vor allem durch die Gentechnik gespalten.
Das vergetieren und modern ist eher metaphorisch gemeint.

Ob das jetzt alles realistisch ist, weiß ich nicht, werde ich wahrscheinlich auch nie rausfinden.

Zitat:
Naja, das ist aber ja nun auch wohl das dümmste denkbare Vorgehen. Vorstellen als Romanplot könnte ich mir zum Beispiel folgendes: Eine kreative Gruppe, die heimlich vorgeht, Sabotage betreibt, sich ins Paradies einschleicht, sich selbst immer mehr Technologie und genetische Aufwertung besorgt, um den Gegnern langsam ebenbürdig zu werden, den Krieg durch einen Anschlag auf eine Schwachstelle der "Götter" sogar gewinnt – nur um schließlich zu erkennen, auf dem Weg dahin selbst genau zu dem geworden zu sein, wovor man die Welt eigentlich bewahren wollte. Ich denke, da ließe sich schon was draus machen, wenn man wollte.

Das ist eine gute Idee, aber dann würde ich sie chronologisch vor dem Text hier einordnen. Meine Intention war schon, eine Welt zu beschreiben, die von einer durch Technologie ermöglichten totalitären Endgültigkeit beherrscht und der (letzte) Mensch auf seine reine Existenz reduziert wird. Ein abstraktes Szenario, ich weiß.

Zitat:
das der Übermenschen, zu scheitern bedeutet und darum Dinge sagt, wie dass die letzten Götter sich am

Die Würfel sind gefallen

Ende auch um die letzten Ressourcen totschlagen würden, ehe auch der letzte Verstand im Universum aufgrund der Energie-Entwertung langsam vergeht.
Wer weiß, was für Technologien bis dahin existieren? Und es sind glaub ich noch 30 Milliarden Jahre oder so hin, wenn ich das richtig im Kopf habe, bis der letzte Stern erlischt und die ewige Nacht anbricht, die nur noch von Schwarzen Löchern bevölkert wird. Genug Zeit für die Götter eine Lösung zu finden und wenn man sich ansieht, was allein in den letzten zweitausend Jahren an Technologien erfunden wurde...
Vielleicht findet man eine Methode Schwarze Löcher wieder zu demontieren oder so ähnlich... Oder durch Vakuumfluktuation dauerhaft neue Energie zu erschaffen?

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).